

## Heute

### Unbekannte zerstören Hinweisschilder



Mitglieder des Heimatbundes mit den beschädigten Schildern. Foto: HB

Uerdingen. Elmar Jakubowski, Vorsitzender des Uerdinger Heimatbundes, ist fassungslos: Unbekannte haben zwei der 20 an fünf Standorten in Uerdingen aufgestellten Hinweisschilder zerstört. „Warum macht man sowas?“, fragt er. Die zwei Schilder waren vor dem Rathaus platziert. Das eine zeigte die Richtung zum Heimatmuseum, das andere zum „Et Klöske“ und zum Obertor an. Erst Ende Juni hatte der Heimatbund die aus Spenden finanzierten Hinweistafeln aufgestellt. ckd

### Besichtigung des Flughafens ausgebucht

Mitte. Die SPD Krefeld-Mitte teilt folgendes mit: Die im Rahmen ihres Sommerferienprogramms für Freitag, 17. August, organisierte Besichtigung des Flughafens Düsseldorf ist ausgebucht.

### Briefmarkensammler treffen sich zum Tausch

Mitte. Das nächste Briefmarkentauschtreffen der Sammlergilde Heinrich von Stephan ist für Sonntag, 19. August, vorgesehen. Die Veranstaltung findet von 10 bis 12.30 Uhr im Vereinslokal Begegnungszentrum Wiedenhof, Mühlenstraße 42, statt. Wer neu angesteckt ist oder sein Hobby wieder aufleben lassen will, ist bei der Sammlergilde willkommen. Sie steht Rede und Antwort, wenn es ums Briefmarkensammeln oder Nachlassfragen geht. Kontakt: Günter Brefort, Telefonnummer 77 92 29.

### Säulen-Platanen werden gepflanzt

Cracau. Neun Säulen-Platanen sollen an der Oppumer Straße zwischen Viktoriastraße und Am Ostbahnhof gepflanzt werden. Die Pflanzung ist für den kommenden Winter vorgesehen. Es entfallen in dem Abschnitt auf einer Gesamtlänge von 250 Metern acht Stellplätze. Die Bezirksvertretung Mitte berät am Donnerstag, 13. September. Die Baumscheiben erhalten eine Größe von vier mal 1,90 Meter. Sie werden in den vorhandenen Parkstreifen eingesetzt, somit wird die Abstellfläche gestalterisch gegliedert. Die Fließrinne der Fahrbahn bleibt erhalten, damit die Straßenentwässerung uneingeschränkt funktioniert.

### Offener Ganztag bekommt neuen Spielplatzsand



Frischer Sand sorgt bei den Kindern für viel Freude. Foto: SKF

Mitte. Für Angebote des Sozialdienstes katholischer Frauen für Krefelder Grundschüler, die im Offenen Ganztag (OGS) betreut werden, musste frischer Spielkastensand her. Dank der Firma Holcim konnte dieser Wunsch erfüllt werden. Die OGS-Mitarbeiter, die Kinder und einige Eltern sorgten für ausreichend helfende Hände zum Entleeren und Befüllen des Sandkastens. So gelang in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit ein tolles Projekt für die Grundschulkinder, die sich sichtlich freuten.

### Fledermausexkursion am Elfrather See

Uerdingen. Die nächste Exkursion der Biologischen Station im Kreis Wesel, Außenstelle Krefeld, und des Nabu Krefeld Viersen führt an den Elfrather See. Dort wollen die Teilnehmer sehen, welche der 27 deutschen Fledermausarten sich auch in Krefeld finden lassen. Die nachtaktiven Flugkünstler sind nicht immer so leicht zu beobachten. Doch bei ihren nächtlichen Jagdausflügen kann man sie gelegentlich aufspüren. Die Exkursion ist am Freitag, 17. August, Treffpunkt der Parkplatz Elfrather See an der Vennikelstraße. Los geht es um 20.30 Uhr. Die Leitung hat Jochen Schages. Der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro. Die Exkursion dauert zwei Stunden.

### Potsdam - Eindrücke einer Reise

Stadtteile. Die Frauenhilfe der evangelischen Kirchengemeinde Osterath lädt für Mittwoch, 22. August, ins Gemeindezentrum, Alte Poststraße 15, nach Osterath ein. Hans-L. Overdick aus Krefeld berichtet von 15 bis 17 Uhr von seiner Reise nach Potsdam. In Wort und Bild nimmt er die Gäste mit in die schöne und geschichtsträchtige Hauptstadt Brandenburgs. Die Teilnahme ist kostenlos.

### HIER WIRD GEBLITZT

Hüls Steeger Dyk  
Fischeln Willicher Straße  
Fischeln/Oppum Fungendonk  
Gellep-Stratum Bataverstraße  
Bockum Schönwasserstraße,  
Essener Straße, Violstraße  
Inrath Flünnertzdyk  
Oppum Herbartzstraße  
Benrad-Nord Am Schicksbaum  
Mitte/Inrath/Kliedbruch Hülsener Straße  
Bockum/Linn Berliner Straße



Auch die Adligen der geplanten Burgekämpfe suchten lieber die trockene Residenz auf - die Wiesen an der Burg waren von den Niederschlägen matschig geworden.

Fotos: Lothar Strücken

## Linner feiern fröhlich trotz Regen

Der Umzug fiel am Montag ins Wasser. Im Festzelt an der Rheinbabenstraße war die Stimmung trotzdem großartig.

Von Marie Massin

Linn. „Wo bleibt denn der Zug?“, fragen sich Sabine und Heinrich Heinmann. „Normalerweise stellen sich doch alle hier um 16 Uhr auf der Rathenaustraße auf“, sagt die 75-Jährige und spannt den Regenschirm auf. Saxofon-Spieler Andre Wirth ist Mitglied im Blasorchester der Stadtwerke Krefeld (SWK) und steht ebenso ratlos mit seinem Instrument und der edlen Uniform im Regen.

Das Warten hatte keinen Sinn: Denn der zweistündige Schützenumzug des Linner Schützenvereins 1388 fiel am Montag ins Wasser. Der Platzregen machte alle Pläne zunichte und sorgte für Chaos bei den mitziehenden Musikanten und Kompanien. Auch die Burgekämpfe der Rebellen auf den Burgwiesen mussten abgesagt werden, da die Wiesen nicht zu begehen waren.

### Entführung der Königin wurde diplomatisch am Tisch geklärt

Die rettende Lösung für die Vereine: Um 17 Uhr trafen sich alle Schützen und Musiker im großen Festzelt auf der Festwiese an der Rheinbabenstraße, um gemeinsam zu feiern. Die anfängliche Kriegserklärung an den König und die Entführung der Königin durch die Rebellen wurde somit friedlich und diplomatisch am

Tisch gegenüber geklärt. „Wir müssen immer einen Notfallplan parat haben, wenn das Wetter nicht mitspielt“, erklärte der erste Vorsitzende des Linner Schützenvereins Lothar Steinwegs. „Wir hatten die Wettervorhersagen schon die ganze Zeit im Auge und mit heftigem Regen gerechnet.“ Der 56-Jährige sah dem Abend trotz der Enttäuschung locker entgegen. „Ich bin froh, dass die Mitglieder so viel Verständnis zeigen“, sagte Steinwegs.

Da konnte sich der diesjährige Schützenkönig Friedel Erfurt nur anschließen. „Die Sicherheit für alle Gäste geht vor“, urteilte der König, der sich mit seiner Frau und diesjährigen Königin Gisela Erfurt selbstverständlich sehr auf den Umzug gefreut hatte. Trotz der kurzfristigen Planänderung herrschte beim Königshaus und den weiteren Gästen im Festzelt jedoch gute Laune und eine ausgelassene Stimmung. Knapp 800 begeisterte Schützen und Musiker tummelten sich im bunt geschmückten Festsaal. Blaue, grüne, rote und weiße Uniformen so weit das Auge reichte. „Wir machen das Beste draus und sitzen einfach locker beisammen“, sagte Steinwegs.

Rund 600 Mitglieder hat der Schützenverein in Linn. „Ungefähr jeder zehnte Bewohner

### DIE MAJESTÄTEN

**DER KÖNIG** Schützenkönig Friedel Erfurt ist 59 Jahre alt und war mit dem 438. Schuss Schützenkönig in Linn geworden. In seiner Freizeit geht er Joggen.

**DIE KÖNIGIN** Seine Frau und diesjährige Königin Gisela Erfurt, die er bei einer Abendveranstaltung eines Fußballvereins kennenlernte, ist 58 Jahre als und liebt es zu tanzen. Das Königspaar ist seit 35 Jahren verheiratet.

in Linn ist in unserem Schützenverein“, bilanzierte der Erste Vorsitzende stolz. „Bei uns gibt es viele historische und familiäre Gruppen, das macht den Verein besonders.“ Seit 18 Jahren ist er im Verein tätig und möchte die Schützen-Tradition bewahren und aufleben lassen. #

### Mitgliedschaft ist in Linn Familiensache

Dazu gehören auch die Linner Hirten: Die 44-jährige Rosta Gall und die 30-jährige Saskia Schlinker sind Mitglied der Gruppe, die aus 13 Frauen und mehreren Kindern besteht. „Wir kümmern uns um die Schafe und Ziegen“, berichtete Gall. Sie ist seit etwa vier Jahren im Verein tätig, ihr Mann ist Mitglied in einer Kompanie des Schützenvereins. Bei den



Ganz allein spielt Andre Wirth vom Blasorchester der Stadtwerke Krefeld auf seinem Saxofon. Leider hatte man vergessen, ihm zu sagen, dass der Umzug wegen des Regenwetters ausfällt.

Linnern ist die Mitgliedschaft der zweite Tambourmajor der Spielfreunde Uerdingen 1927. „Selbst nach dem Umzug bleibt unser Blasorchester vor Ort und feiert mit den anderen Vereinen.“



Die Untersuchung durch den Regimentsarzt (l.) sorgte für viel Gelächter. Schützenkönig Friedel Erfurt genoss den Tag mit seiner Königin Gisela trotz Wetterkapriolen - so wie die rund 800 Gäste (r.)

